

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schuster,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
meine sehr geehrten Damen und Herren

Lassen Sie mich nun im Namen der SPD-Fraktion ebenfalls einige Anmerkungen zum Haushalt 2023 abgeben, auf die Wiederholung bereits genannten Zahlen werde ich wie gewohnt verzichten.

Das Jahr 2022 ist vorbei das Jahr in dem die LGS stattfand und auf das jahrelang geplant und hingearbeitet wurde. Große Projekte haben ihren Abschluss gefunden oder werden demnächst fertig gestellt.

Allem voran die LGS mit der Eröffnung im April, dem Schwimmbad in Steinenstadt, was im Mai wieder aufgemacht werden konnte und – da waren sich alle einig, großartig geworden ist.

Dem Bertholdsturm mit der Überquerung/Brücke über die B 378, die seit August das Stadtbild aus westlicher Perspektive maßgebend beeinflussen. Der neuen Kindertagesstätte im Wuhrlach im Sept, welche für eine qualitativ hochstehende Kinderbetreuung einen optimalen Rahmen bietet.

Die LGS, für Neuenburg ein einmaliges Ereignis, das die Stadt weit über die Region hinaus bekannt macht. Daran ändern auch die nicht erreichten Besucherzahlen nichts. Das langanhaltende schöne Wetter hat zwar für herrliche stimmungsvolle Abende auf dem LGS-Gelände gesorgt. Durch die damit verbundene Hitzewelle wurden sicher auch viele Besucher abgehalten. Erschwerend hinzu kamen noch die Baustellen auf der Rheintalbahn, die unsere Stadt per ÖPNV schwer erreichbar machten. Der Mehrwert dieser LGS und den damit einhergehenden Veränderungen in der Stadt sind momentan schwierig zu fassen, wir sehen jetzt nur die

Investitionen/Kosten, die sich im Haushalt abbilden lassen und die die nächsten Jahre den Haushalt mit beeinflussen. Die Verbesserung der Lebensqualität für die Bewohner der Stadt und ihrer Ortsteile und wie sich das ehrenamtliche Engagement positiv auf die Zufriedenheit ihrer Mitbürger und einem gelungenen Miteinander auswirkt lassen sich Monetär nicht darstellen.

Die Verwaltung war aber nicht nur durch diverse Bau-Projekt stark beansprucht. Dazu kamen die immer noch nicht ganz ad acta gelegte/abgeschlossene Pandemie und durch den schrecklichen Krieg in Europa neue Flüchtlingsströme, die es unterzubringen galt und die wiederum zu neuen Herausforderungen in Kindertagesstätten und Schulen und sicher auch im gesamten Zusammenleben führen.

Ein neuer Bebauungsplan in der Hans-Buck-Straße mit Ansiedlung von Industrie und die damit verbundenen Irritationen der Pächter des benachbarten Campingplatzes, konnten letztendlich durch die Intervention der Fraktionen zu einem aus unserer Sicht gelungen Kompromisslösung geführt werden.

Der aktuelle Fachkräftemangel in der Kinderbetreuung, den Schulen, aber auch im Baubereich und vielen sonstigen Berufsfeldern, wird weiter zu Verzögerung, Verteuerung, Schaffung von Übergangslösungen zwingen.

Erwähnenswert ist auch die Erweiterung des KGN durch den Kreis, obwohl dies ja unseren Haushalt eigentlich nicht tangiert.

Nach dem ambitionierten Haushaltsvolumen der letzten beiden Jahre kommen wir wieder in eine gewohnte Größenordnung.

Und auch in diesem Jahr sind wieder Ausgaben vorgesehen für:

- Die Feuerwehr in Ausrüstung und Fahrzeuge
- Die Sanierungen in den Schulen werden fortgeführt
- Den zusätzlichen neuen natur-pädagogischen Kindergarten in den Rheingärten
- Die Installation eines Bürgerbusses ist geplant
- Aber auch für den Grunderwerb sind Mittel eingeplant

Was uns für die Zukunft umtreibt:

Beim sozialen Wohnungsbau hoffen wir auf die Entwicklung des neuen Baugebiets und auf Nachverdichtungen in der Stadt und den Ortsteilen.

Der Solarstrompark auf der Mülldeponie ist auch genehmigt und kann in die Umsetzung, ein weiterer Schritt zum Erreichen der angestrebten Klimaziele.

Der Lärmaktionsplan ist erstellt, wir warten weiter auf die Genehmigung von LRA und RP um die Geschwindigkeitsreduzierungen umsetzen zu können.

Unser Hallenbad und Thermal-Sportbad sollten ebenfalls in den Eigenbetrieb Versorgungs- und Verkehrsbetriebe überführt werden.

Für unsere Fraktion ist der Haushaltentwurf in sich plausibel, und wir werden diesem einstimmig zustimmen und freuen uns

an der Weiterentwicklung unserer Stadt Neuenburg am Rhein wie bisher mitzuarbeiten.

Wir danken Herrn Bürgermeister Schuster, den Herren Laasch und Prinzbach sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Aufstellung und die Ausführungen zum Haushalt.

Wir bedanken uns auch für die Beantwortung all unserer Fragen schon im Vorfeld und während den Beratungen.

Das Wichtigste zum Schluss:

Allen Unkenrufen zum Trotz auch nach 2022 „wir sind nicht bankrott und die Finanzielle Ausstattung lässt auch einem Nachfolger*in im Amt des/der Bürgermeister*in den Spielraum, um neue Projekte zu entwickeln“.

Und freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Danke schön!